

es: *Ich reinige dir deinen Mund . . . von dem S.* (Heßler 2, 103). — **2.** 'Scharbockskraut (Ranunculus ficaria)' [Eschr.; auch Hergersdf.-Al?].

Formen: *Scharbock* (1); *šabog* (2) Eschr. — S. 1 ist eigentlich 'Skorbut'. S. 2 diente als Mittel dagegen.

Scharbrett N. s. *Scharhalter*.

Schärbser s. *Schärfser*.

S h ärchen s. *Schor*.

Schare F.? 'senkrechter Balken beim Fachwerkbau' [Ruppach-We].

Laienschrbg.: *Schahre* (Pl.?). — Vgl. Deutsches Wörterb. 8, 2178.

Schar(e) s. *Schar*³ 1.

schäreb s. *scharf*.

Schareisen N.?'Eisenplatte zum Backen (wohl von Kartoffelpfannkuchen' [Werkel-Fr]. Vgl. *Schar*³ 3.

Schäremei s. *Schalmei*.

scharen 'umgraben' [Obgzb.].

Laienschrbg. *scharen*. — Vgl. *Schar*¹ 2, ferner V. 341 (*schoren*) und Deutsches Wörterb. bei *schoren* 2 e.

schären 'priemen' (V. 342) s. *schoren*.

Scharer (d. i. *šprär*?) s. *Schorer*.

schares s. *queres*.

Scharett s. *Charrette*.

scharf I. Adj. a. Wie schd. 'scharf (Messer, Säge usw.)'. Hierzu s. *machen* (statt *schärfen*) [Nst. Wiss. und wohl öfter]. Rdaa. *Zu schorf schneid't net* [Etlbn.], *Zu schärp schneid nait in zou spitz stocht nait* [Dauernhm.-Bü, ähnl. Wtfd. Zi Dilschsn.-Ma], *Se spitz sticht net. un se schorp schneid net* [Rodenbg.-Di], *Zu s. macht schartig* [Abterd.-Ew]. *Den Gaul s. machen* 'die Hufeisen mit geschärften Stollen versehen' [Wsl. Ro], *Die Mühle s. machen* 'die Rinnen in den Mühlsteinen erneuern' [Wsl. Dsbg.]. Wie im Schd. auch bildlich: *einen s. machen* 'scharfmachen', 'aufhetzen'. — b. 'Wie schd. 'durchdringend im Geschmack', 'scharf gewürzt oder gesalzen'. Vgl. *Scharfes*. — c. * 'trockenkalt (Luft, Wind)' [Wiss. Treysa-Zi Oedelshm.-Hg]. Ferner soll Märzwasser s. sein; daher gilt der 2, 267, 3 f. angeführte Spruch. — d. 'sinnlich veranlagt' [Ot Gelnhsn. Wtfd. Lgstn. Battenhsn.-Fk]. *En schärwe Borsch*, *E schärb Weibsmensch* [Wtfd.], *En Schärfer* [Battenhsn.]. Ein Schürzenjäger ist *ein s. er Gickel* (oder *Hahn*) [Neukehn.-Hü], *so schärp wie en Guckel* 'Hahn' [Burg-Di]. *Eich sein schäreb uff die* 'will das Mädchen besitzen' [Ma; ähnl. Gelnhsn.]. Vgl. *Scharfmächer*. — e. 'sinnlich anreizend' [Ot Gelnhsn.]. *E schorf Weibsbild* [Gelnhsn.], *s.e Beine* (bei Mädchen) [ebd. Ot.]. — f. Wie schd. 'bissig (Wachhund)' — g. 'schnell'. Nur substantiviert: *Dä Scharbe* 'der Tanz Galopp' [Erndtebrück-Wi und Bi]. — h. 'fein', 'schön', 'gut' [Frankf.]. Aber doch wohl sicher nicht der Durchschnittsausdruck dafür! — II. Adv. a. s. *lurn* (d. i. *lauern*) * 'angestrengt horchen' [Leimsfd.-Zi]. — b. 'schnell' [Wiss. Gelnhsn. Zi], z. B. s. *laufen* * 'schnell laufen', die Uhr geht zu s. 'geht vor', der Regen kam zu s., Reiser sind zu s. *verbrannt* usw. [Steina-Zi]. Rda. *Du kannst geleie* 'lügen' so s., *bie in Gäul leeft* [Zi, ähnl. Kaltenholzsn.-Ul. Vgl. 2, 178, 39 ff.]. Hierher auch *wenn der Haufen „gleichmäßig s. geht"* 'wenn der Meiler in gleichmäßigem Tempo verkohlt' [Günsterd.-Me]?
Formen: *šarf* Niddawitzsn.-Ew; *šprf* Gelnhsn. Obob.; Hess.-Nass. Volkswörterbuch III.

šarp Rho.; *šprb* Röhthes-Gi (dazu *šprwar*, *šprbsd*), Rschbg.; *šprb* Wsl.; *šprab* Grünbg.-Gi. Für die *šprb* usw. (vgl. C. 720) wird man dabei *pp* als Grundlage anzunehmen haben (vgl. H. Paul. Deutsche Grammatik, Bd. 1 S. 286).

Schärfe¹ F. Wie schd. Hautausschläge und -rötung sind Folgen *von de Schärf eam Blout* 'Blut' [Frankf. Wett.].

Schärfe² s. *Schärpe*.

Schärfede F. 'Schärfe im Geschmack'. Nur *Die* (Zwiebeln) *dehden de richdige S. nidd hon . . .* [Cass.: Lüttelebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, S. 73].

schärfen 1. Wie schd. 'schärfen'. Dafür auch *scharf machen* (s. 97, 26). — 2. * 'schelten' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *schimpfen*].

Auch s 2 (nur Dorchhm.-Li) hierher (vgl. *einschärfen*)?

Scharfes N. 'Salz' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54].

Form: *Scharbes*. — Substantivierung von *scharf* I b (s. d. und zur Form die zugehörige Anm.).

scharfmachen s. *scharf* Ia.

Scharfmächer (*šprb*-) M.?'* 'Schürzenjäger' [Lgstn.]. Vgl. *scharf* Id.

schärfen 'auf der Zunge prickeln' (neuer Wein, Sauerwasser) [Langenschwalb.-Ut], 'kratzen', 'beißen' (Getränke) [Selters-Uw], 'ein zirpendes Geräusch hervorbringen', z. B. beim Messerwetzen [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. K. 344, ferner *Schärfser*, *schärfsig*.

Laienschrbgn.: *scherbsen* Selters, *scherpse* Niedermörsb. (vgl. zu ihnen Z. 2 ff). — Ging s. in Niedermörsb. zunächst auf das Wetzen und erst nachträglich auf das Geräusch?

Schärfser (*šprb*sw) M. 'Apfelweinmost im ersten Gärungszustand, in dem er prickelt, perlt und einen scharfen Geschmack hat' [Gelnhsn.]. Vgl. *schärfsen*.

schärfsig (*-irp*-) 'streng, scharf, säuerlich riechend oder schmeckend' [Etlbn.]. Vgl. *schärfsen*.

Schar-graben (*Schar*-) M. 'der Außengraben der einstigen Festung Ziegenhn.-Zi' [Obgzb.]. Vgl. V. 341, ferner *Schar*¹ 2.

Scharhalter M. Pflugteil, nämlich = Bd. 2 Abb. 68 b, Teil 7 [Wirges-Uw]. Daneben ebd. *Scharbrett*.

Schariwari s. *Charivari*.

schärje, *Schärjer* s. *schurgen*, *Schurger*.

Schärkel M. In der Wendung *S. haben* 'nicht trauen' [Eschr.; ähnl. Obgzb.].

Formen: *šergl* Eschr.; *Schärkel* Obgzb. — Vgl. *schärkeln*.

schärkeln 'scheuen' [Zi-Lhsn. Nausis Obgzb. Wiera]. z. B. *Hä schärkelt die Koste* [Wiera].

Formen: *šergaln* Lhsn.; *schärkeln* Obgzb. — Vgl. Pfister 247 und, in anderer (zutreffender?), Bedeutung V. 347. — Herkunft von s. und *Schärkel* (s. d.)?

Scharkräpfel M. 'auf dem *Schar*³ 3 gebackener *Kräpfel*' [Witzenhsn. (1864/70), Rbhsn.], 'Hefekuchen' [Röhrenfurth-Me].

Scharkuchen M. 'auf dem *Schar*³ 3 gebackener Kartoffelpfannkuchen' [Hombg. a. E. und Umgebung, Nordwesten von Ro (im Südwesten *Plattenkuchen* 3), Me-Landefd. Herlefd. Hoof-Ca Volkmarshen-Wo].

Scharlach M. N. Wie schd. 'die Krankheit Scharlach'. In Eschr. häufiger *Scharlachfieber*, gewöhnlich aber *Scharlachfriesel*.

Formen: *šarlat* M. Obob., N. Wsl.; *šalax* Gelnhsn.

Scharlachfieber N.? = *Scharlach* (s. d.) [Eschr. Zi Dsbg.].